



Neues aus der schlesischen Heimat:

Buch 1: Schlesier hinterlassen bleibende Spuren.

Euro 25,- Viele Farbbilder, 240 Seiten

Buch 2: Geboren in.., Vertrieben aus.., Begeistert von Schlesien. Euro 29,- Viele Bilder, 400 Seiten

DVD: Euro 15, Video 18, Euro. 1 Stunden, Farbe

1. **Spaziergang durch Breslau, Mai 2009**
2. **Ohlau, Brieg, Wansen, Patschkau, Ottmachau, Neiße, Grottkau.**
3. **Reichenbach, Zobten Stadt und Berg**

plus Porto: DVD 1,45 Euro Video 2,25 Euro

Bestellung: Tel.-Nr. 06201 74750

Neues Buch aus der Heimat Schlesien:

Der Schlesier Horst Jacobowsky aus Hemsbach, hat sein zweites Buch mit dem Titel : „Schlesier hinterlassen bleibende Spuren...“ herausgegeben. Gedruckt wurde es bei der Firma Baier Digitaldruck GmbH, Heidelberg mit Filiale in Weinheim.

In dem Vorwort wird der Wunsch ausgesprochen, dass dieses Buch der Versöhnung aber auch der Wahrheitsfindung dient. Zu einer friedvollen Versöhnung und guten Partnerschaft mit den Nachbarn im Osten sind die Vertriebenen schon lange bereit. Schon 1950 haben sie auf Rache und Gewaltanwendung feierlich verzichtet.

Das Buch schildert das Schicksal von Industriefirmen, Glaubensgemeinschaften, Gewerbebetrieben und Familien, die sich nach der Vertreibung wieder eine bemerkenswerte Existenz aufgebaut haben. Damit sollen die Spuren der Schlesier nicht verwehen, obwohl Kultur und Tradition mit dem Tod der Erlebnisgeneration für immer verloren zu gehen scheinen.

Die Textilwerke Dierig aus Langenbielau waren seinerzeit die größten der Branche in ganz Europa. Jetzt sind sie mit Hauptsitz in Augsburg und haben die Arbeit des Autors mit der Bereitstellung der Firmenchronik gefördert. Wer weiß schon, dass der Gründer damals mit Gerhart Hauptmann, den schlesischen Nobelpreisträger der Literatur, einen Prozess um die Darstellung der Familie in dem Drama „Die Weber“ geführt hat ? Die Firma verlor diesen Prozess, weil Hauptmann für die Familie nicht den Namen Dierig, sondern Dietrich einsetzte und ihm dichterische Freiheit bescheinigt wurde, womit die soziale Rolle des Unternehmens bei den Weberaufständen in Schlesien nicht zum Nachteil der Textilfirma Dierig interpretiert werden könne. Das Gegenteil war aber der Fall und der Firmengründer zog sich enttäuscht aus dem Geschäftsleben zurück und übergab der Nachfolgeneration die Verantwortung. Heute wird das Unternehmen in der sechsten Generation von

einem Dierig geführt. Die Linke-Hofmann und Borsig-Werke gehörten in Breslau zu den größten Lokomotive- und Waggonfabriken Deutschlands. Teile davon landeten nach dem Krieg bei dem Salzgitterkonzern bzw. der Preußag und sind im Rahmen der allgemeinen Konsolidierung jetzt bei Alstom mit Sitz in Paris. Eine der größten Schuhfabriken Europas, die Firma Gabor mit Sitz in Rosenheim, hat mehrere Niederlassungen in ganz Europa und wurde seinerzeit in Groß-Strehlitz, in Oberschlesien gegründet. Die Firma ist nach wie vor in Familienbesitz und unterhält heute noch gute Verbindungen zu der ehemaligen Belegschaft und den Neubürgern in der schlesischen Gründungstadt. Die Glaubensgemeinschaft der Ursulinen hatte in Schlesien mehrere Niederlassungen. Die Nonnen aus Schweidnitz sind nach einer abenteuerlichen Odyssee in Mannheim, gründeten dort das Ursulinen-Gymnasium und unweit der Jesuitenkirche in Mannheim ihr neues Domizil. Die Mönche aus Grüssau wurden nach Bad-Wimpfen vertrieben. Über weitere Privatschicksale von Familien, aber auch von besonderen Pioniertaten in Schlesien durch Schlesier berichtet das Buch. Kein deutscher Volksstamm hat bezogen auf seine Einwohnerzahlen so viele Nobelpreisträger hervor gebracht. Dreizehn Bischöfe mit schlesischen Wurzeln dienen in der katholischen Kirche, u.a. Kardinal Meisner. Nähere Auskünfte unter Tel.-Nr. 06201 74750



Horst Jacobowsky

Schlesier hinterlassen bleibende Spuren.....

.....in Schlesien
in Deutschland
in der ganzen Welt

Bucheinband des zweiten Buches über Schlesien